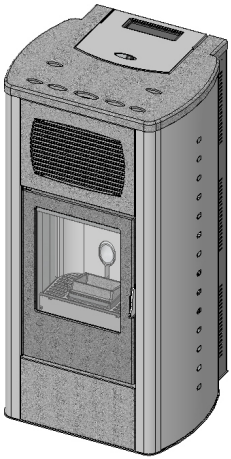
INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG **DE**



PELLET-KAMINOFEN

YARI

MOD. AIR & MULTIAIR

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ

8901246100

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN 2
2-INSTALLATIONSANLEITUNG.....5
3 - INSTALLATION UND MONTAGE.....13
4 - FERNBEDIENUNG UND BEDIENTAFEL.....24
5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN.....26
6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME 35
7-REINIGUNG UND WARTUNG.....38
8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 45
9 - SCHALTPLAN.....49

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.
Für einen optimalen Betrieb und um die Wärme und das Wohlgefühl in Ihrem Haus am besten genießen zu können, empfehlen wir Ihnen, vor der ersten Inbetriebsetzung die vorliegende Anleitung aufmerksam durchzulesen.

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.
Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an.
- Der "**fettgedruckte Text**" fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- "*Der Text in kursiv*" wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der "Hinweis" erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, **da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann**.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Den Kaminofen unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- **Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mit unzureichender Kenntnis und Erfahrung benutzt werden, es sei denn unter Aufsicht und nach eingehender Unterrichtung über den Gebrauch des Gerätes durch die Person, die für dessen Sicherheit verantwortlich ist.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden. Die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist strengstens verboten.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeigneten Mitteln zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen ("Kalte Hand").
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder gebrochener Scheibe zu betreiben.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder "Fehlzündung" muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung aus Keramik/Serpentin dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um eine ausreichende Isolierung zu gewährleisten.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Bedienungsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Mit Ausnahme der Bauteile, die normalem Verschleiß unterliegen (und unten aufgeführt sind), gibt der Hersteller ab dem Verkaufsdatum eine Garantie von **zwei Jahren** auf das Produkt, welche durch einen Garantieschein bestätigt wird, auf dem der Name des Händlers und das Datum angeführt sind, an dem der Kauf getätigt worden ist. Der ausgefüllte Garantieschein muss dem Hersteller innerhalb von 8 Tagen zugestellt werden. Der Hersteller garantiert für das Produkt, wenn es von einem sachkundigen Installateur entsprechend der detaillierten Anweisungen, die in dieser dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung angeführt sind, installiert und geprüft worden ist.

Unter Garantie versteht man den Austausch oder die kostenlose Reparatur **der aufgrund von Fabrikationsfehlern als defekt anerkannten Bauteile.**

EINSCHRÄNKUNGEN

Nicht unter die oben genannte Garantie fallen elektrische und elektronische Bauteile sowie Ventilatoren, für die eine Garantiezeit von zwei Jahren ab dem Kauf des Produkts gilt, der wie oben erläutert zu belegen ist. Nicht unter die Garantie fallen Bauteile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie: Dichtungen, Glasscheiben und alle Teile, die aus dem Feuerraum entfernt werden können.

Die ausgetauschten Bauteile werden für die Restlaufzeit der Garantie, ab dem Kaufdatum des Geräts, garantiert.

AUSSCHLÜSSE

Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse der Keramik stellen keinen Beanstandungsgrund dar, da es sich hierbei um natürliche Eigenschaften des Materials und des Gebrauchs des Produkts handelt.

Alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Nachlässigkeit im Gebrauch, falscher Wartung oder nicht den Angaben des Herstellers entsprechender Installation (siehe hierzu die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch) als defekt herausstellen sollten, sind nicht von der Garantie gedeckt.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

Wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. an den Importeur Ihres Gebiets, sollte das Produkt nicht funktionieren.

Schäden, die während des Transports und/oder des Handlings verursacht werden, sind von der Garantie ausgenommen.

Für die Installation und den Gebrauch des Geräts sind ausschließlich die mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung und die im Verwendungsland geltenden Normen zu berücksichtigen.

Die Garantie verfällt im Falle von Schäden, die auf Manipulationen des Geräts, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Stromschläge, Brände, Defekte in der Elektroanlage zurückzuführen sind oder durch fehlende oder mangelhafte Wartung, im Vergleich zu den Anweisungen des Herstellers, verursacht worden sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

KUNDENDIENSTANFORDERUNG

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Kundendiensteinsätze müssen beim Händler angefordert werden, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

ERSATZTEILE

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.

WICHTIGE HINWEISE ZUR KORREKTEN ENTSORGUNG DES GERÄTS GEMÄSS EG-RICHTLINIE 2002/96/EG UND SPÄTERER ÄNDERUNG IN 2003/108/EG

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.
Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.
Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht wird die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.
Zur Erinnerung an die Verpflichtung, die Geräte getrennt zu beseitigen, ist das Produkt mit einer Mülltonne, die durchgestrichen ist, gekennzeichnet.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Anforderungen in diesem Kapitel sind von den Vorschriften der italienischen Installationsnorm UNI 10683 abgeleitet. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 5 bis 30 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m3 und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.
Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.
Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.

BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt sind z. B. **DINplus**, **Ö-Norm M7135, Pellet gold**, und garantieren:

- Brennwert: 4,9 kWh/kg
- Wassergehalt: max. 10% des Gewichts
- Aschegehalt: max. 0,5% des Gewichts
- Durchmesser: 5 - 6 mm
- Länge: max. 30 mm
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%)
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien

Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (DINplus, Ö-Norm M7135, Pellet Gold).
Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE INSTALLATION

WICHTIG!
Installation und Montage des Produkts müssen durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Das Produkt muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem die normalen Vorgänge wie Öffnen und ordentliche Wartung möglich sind.
Der Raum muss:

- für den einwandfreien Betrieb des Geräts geeignet sein.
- Mit einer geeigneten Rauchgasabzugsanlage ausgerüstet sein.
- Eine Belüftung von außen haben.
- Eine Stromversorgung mit 230 V 50 Hz mit Erdung nach EG-Vorschriften aufweisen.

Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende interne oder externe Leitung angeschlossen werden, die den geltenden Normen entspricht. Das Gerät muss so angeordnet werden, dass die Netzsteckdose zugänglich ist.

WICHTIG!
Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende Leitung angeschlossen werden, über welche die Abgase am höchsten Punkt des Hauses nach außen abgeführt werden können.
Da die Rauchgase aus der Verbrennung verschiedener Holzarten stammen, können sie bei Kontakt mit den Wänden oder in deren Nähe ihre Beschmutzung verursachen. Außerdem ist Vorsicht geboten, da sie schlecht sichtbar aber sehr heiß sind und daher bei Berührung zu Verbrennungen führen können. Bevor das Gerät positioniert wird, müssen die Öffnungen für das Rauchabzugsrohr und für die Außenluftzuführung hergestellt werden.

DER BETRIEBSRAUM

Für einen einwandfreien Betrieb und eine gute Temperaturverteilung muss das Gerät so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Zustrom von Verbrennungsluft gewährleistet ist.

Das Volumen des Raumes muss mindestens 15 m^3 betragen.

Die Luft muss über permanente Öffnungen in den Außenwänden (in der Nähe des Geräts) zugeführt werden, die einen freien Querschnitt von mindestens von 80 cm^2 nach Abzug der Schutzgitter aufweisen.
Diese (Zuluft-)Öffnungen müssen so realisiert werden, dass sie in keiner Weise abgedeckt oder verstopft werden können.
Die Luft kann auch aus angrenzenden Räumen zugeführt werden, vorausgesetzt sie verfügen über Luftöffnungen nach außen, dienen nicht als Schlaf- oder Badezimmer und bergen keine Brandgefahr in sich wie zum Beispiel Garagen, Holzschuppen oder Lagerräume, in denen entflammbares Material gelagert wird. Die geltenden Vorschriften müssen diesbezüglich strengstens eingehalten werden.

Sollte das Gerät zu nahe an der Wand stehen, kann es zu Überhitzungen und Schäden am Verputz kommen (Vergilbung, Risse usw.).

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

POSITIONIERUNG UND EINSCHRÄNKUNGEN

Bei gleichzeitiger Installation mit anderen Heizgeräten müssen für jedes Gerät entsprechende Luftöffnungen vorgesehen werden (unter Berücksichtigung der Angaben für jedes Produkt).

Die Installation des Geräts ist unzulässig (mit Ausnahme von Geräten mit geschlossener Verbrennungsluftführung von außen):

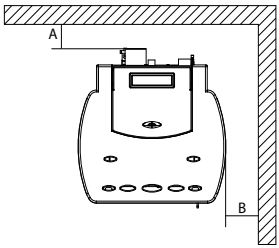
- ***in Schlafräumen, Bädern oder***
- ***in Räumen, in denen Flüssigbrennstoffgeräte ständig oder zeitweise betrieben werden, die die Verbrennungsluft dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder***
- ***in denen Gasgeräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden und in daran angrenzenden und kommunizierenden Räumen, oder***
- ***wo bereits ein anderes Heizgerät ohne eigene Luftzuleitung installiert ist.***

Die Aufstellung des Geräts in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

MINDESTABSTÄNDE

Die Raumbelüftung kann gegen die Rückwand gerichtet werden, jedoch nur, wenn ein geeigneter, wärmegedämmter Luftkanal für den Warmluftstrom vorhanden ist.

YARI	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
Air	A = 5 cm B = 5 cm	A = 5 cm B = 10 cm
Multiair	A = 5 cm B = 5 cm	A = 5 cm B = 5 cm



Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Gardinen befinden, ist der Abstand vom Gerät deutlich zu vergrößern.

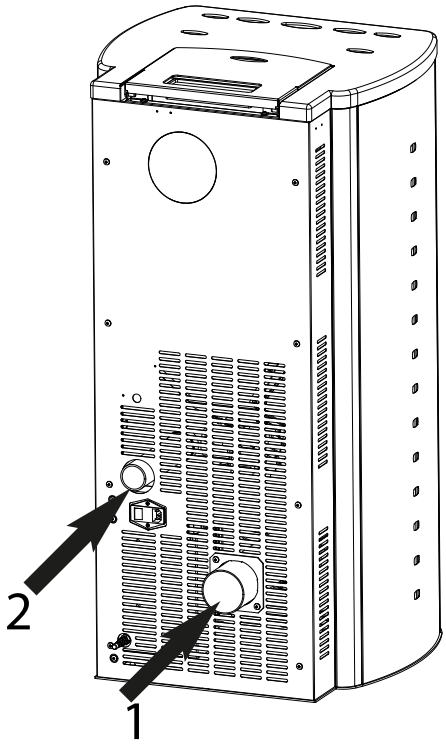
Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, der mit den geltenden nationalen Richtlinien konform ist.

In der Nähe des Geräts dürfen keine feuergefährlichen oder wärmeempfindlichen Gegenstände gelagert werden. Solche Gegenstände müssen sich in einem Mindestabstand von 80 cm vom äußersten Punkt des Geräts befinden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung in einer Wand aus Holz oder anderem wärmeunbeständigem Material hergestellt werden muss, **MUSS DER INSTALLATEUR** zuerst das entsprechende Wandanschlussstück (mind. 13 cm Durchmesser) einsetzen und das Rohr des Geräts, das durch dieses geführt wird, mit geeignetem Isoliermaterial dämmen (1,3 - 5 cm Dicke, mit einer min. Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/mK).
Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss.
Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden.
Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.



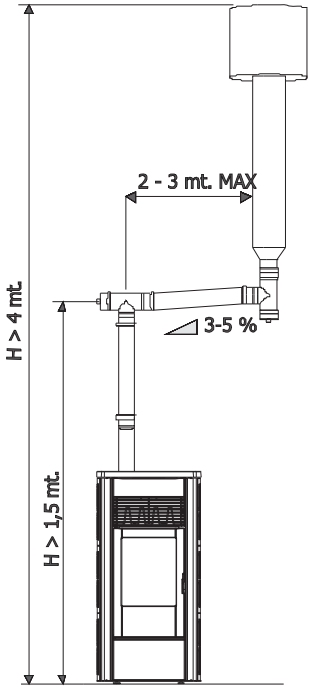
ANSICHT VON HINTEN EINES PELLET-GERÄTS (BEISPIEL).
1) RAUCHGASAUSLASS
2) VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Es müssen stets Rohre und Verbindungsstücke mit geeigneten Dichtungen verwendet werden, die absolute Dichtigkeit gewährleisten.
Alle Abschnitte der Rauchgasleitung müssen inspizierbar und abnehmbar sein, um die regelmäßige Reinigung von innen zu ermöglichen (T-Stück mit Inspektionsöffnung).
Bei der Anordnung des Geräts sind alle bisher genannten Vorschriften und Hinweise zu berücksichtigen.

WICHTIG!
Beim Anschließen des Geräts an den Schornstein sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- ***Der Rauchgaskanal muss mindestens Kategorie T200 sein (oder höher, wenn entsprechend der Rauchgastemperatur des Geräts erforderlich) sowie Typ P1 (luftdicht).***
- ***Alle 90°-Richtungswechsel (max. 3) des Rauchabzugskanals sollten möglichst mit entsprechenden T-Stücken mit Inspektionsöffnung ausgeführt werden (siehe Zubehör für Pellet-Geräte).***
- ***Der Einsatz eines Gitters am Ende des Abzugsrohrs ist strengstens verboten, da es zu Betriebsstörungen des Geräts führen könnte (durch Verstopfung).***
- ***Der Einsatz von Rohren mit Gegenneigung ist verboten.***
- ***Die Projektion des Rauchgaskanals in die Horizontale darf nicht länger sein als 2-3 m.***
- ***Es wird jedoch empfohlen, bei einem Rohr Ø 80 mm eine Länge von 6 Meter nicht zu überschreiten.***
- ***Der Rauchgaskanal darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.***



VERBRENNUNGSLUFT (2)

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VERBINDUNG MIT DER AUSSENLUFTÖFFNUNG

Der Raum, in dem das Gerät installiert wird, muss ausreichend belüftet sein, um eine ausreichende Luftzufuhr für eine einwandfreie Verbrennung im Gerät zu gewährleisten. Dies kann über geeignete Lüftungsöffnungen im selben Raum oder in einem mit diesem kommunizierenden erfolgen, wenn eine permanente Öffnung zwischen den Räumen besteht.
Dazu ist in der Außenwand in der Nähe des Geräts eine Durchlass-Öffnung mit mindestens 80 cm^2 freiem Querschnitt herzustellen (Loch mit 11 cm Durchmesser oder rechteckig 10x10 cm bei Berücksichtigung der üblichen Schutzgitter), das nach außen mit einem Gitter geschützt ist.

Außerdem muss die Luftöffnung:

- mittels Gittern, Maschendraht usw. geschützt sein, ohne dadurch den nutzbaren freien Querschnitt zu reduzieren.
- So angeordnet sein, dass sie möglichst nicht verstopft werden kann.
- So ausgelegt sein, dass Wartungsarbeiten möglich sind.
- Direkt mit dem Installationsraum verbunden sein.
- Bei Luftkanälen bis 3,5 m einen um etwa 5 % größeren Querschnitt und, bei größeren Maßen, einen um 15 % größeren Querschnitt haben.

Achtung: Der freie Querschnitt in cm^2 ist bei Lüftungsgittern stets an einer Seite angegeben. Bei der Wahl des Gitters und der Größe der Öffnung ist sicherzustellen, dass der freie Querschnitt des Gitters größer oder gleich dem vom Hersteller für den Betrieb des Geräts vorgeschriebenen Querschnitt ist.

WICHTIG!
Die Luftzufuhr kann auch über einen an den Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen, vorausgesetzt die Luft kann frei über permanente Luftöffnungen von außen zugeführt werden. Die Verbindung mit Heizzentralen, Garagen, Küchen oder Bädern ist zu vermeiden.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Der Schornstein ist das wesentliche Element zur Abführung der Rauchgase und muss daher folgenden Anforderungen entsprechen:

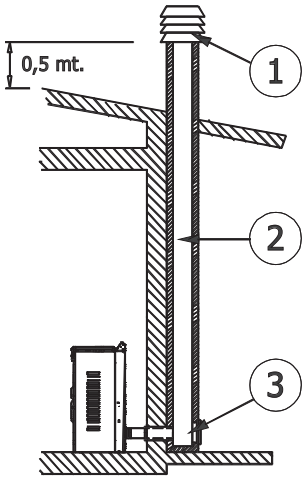
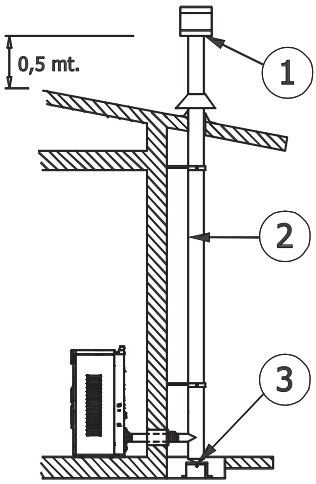
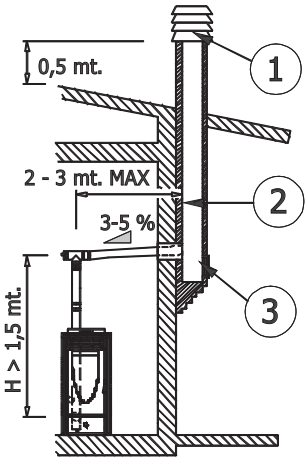
- Undurchlässig und wärmegedämmt sein.
- Aus geeigneten Materialien bestehen, die dauerhaft gegen mechanische Belastungen, Hitze, gegen die Wirkung der Verbrennungsprodukte und Kondenswasser widerstandsfähig sind.
- Senkrecht mit Achsabweichungen von maximal 45° und ohne Verengungen verlaufen.
- Für die spezifischen Betriebsbedingungen des Produkts geeignet sein und das CE-Zeichen aufweisen (EN 1856-1, EN 1443).
- Die korrekten Abmessungen aufweisen, um die Anforderungen hinsichtlich Zug/Rauchabführung zu erfüllen, die für den einwandfreien Betrieb des Geräts erforderlich sind (EN 13384-1).
- Vorzugsweise einen runden Innenquerschnitt aufweisen.
- Handelt es sich um einen bestehenden Schornstein, der bereits in Betrieb war, muss er gereinigt werden.

Der Schornstein hat eine herausragende Bedeutung für den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit Ihres Geräts.

Im Folgenden einige Hinweise zur ordnungsgemäßen Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN 13384-1 dimensioniert werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLÜSSE

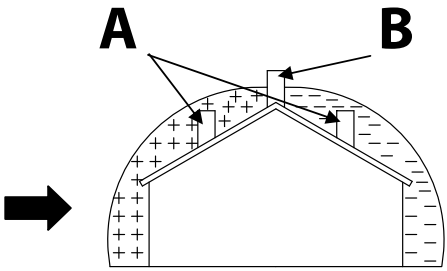
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	ANSCHLUSS AN EINE AUSSENLEITUNG MIT ISOLIERTEM ODER DOPPELWANDIGEM ROHR	ANSCHLUSS AN SCHORNSTEIN
Die Innenmaße des Schornsteins dürfen max. 20 x 20 cm bzw. 20 cm Durchmesser betragen; bei größeren Abmessungen oder schlechtem Zustand des Schornsteins (z. B. Risse, schlechte Isolierung usw.) wird empfohlen, in diesen ein Edelstahlrohr mit geeignetem Durchmesser über seine gesamte Länge, bis zum oberen Ende, einzubauen.	Die Außenleitung muss Innenabmessungen von min. 10 x 10 cm oder 10 cm Durchmesser und max. 20 x 20 cm oder 20 cm Durchmesser haben. Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Rohre aus Edelstahl mit glatter Innenseite (flexible Edelstahlrohre sind nicht zulässig) verwendet werden, die an der Wand befestigt sind.	Das Verbindungsstück zwischen Gerät und Schornstein bzw. Rauchgasleitung muss für einen einwandfreien Betrieb in den horizontalen Abschnitten eine Neigung von mindestens 3% aufweisen, deren Gesamtlänge maximal 2-3 m betragen darf, und der vertikale Abschnitt zwischen zwei T-Stücken (Richtungswechsel) darf nicht kürzer als 1,5 m sein.
		

1) WINDDICHTER SCHORNSTEINKOPF 2) SCHORNSTEIN 3) INSPEKTIONSÖFFNUNG

- ***Mit geeigneten Geräten prüfen, ob der Schornsteinzug min. 5 Pa beträgt.***
- ***Am unteren Ende des Schornsteins ist eine Inspektionsöffnung zur regelmäßigen Kontrolle und jährlichen Reinigung vorzusehen.***
- ***Der Anschluss an den Schornstein ist luftdicht mit von uns empfohlenen Rohren und Verbindungsstücken auszuführen (mit CE-Zeichen gemäß EN1856-2 mit Mindestanforderungen T200 und P1).***
- ***Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass ein winddichter Schornsteinkopf gemäß den geltenden Normen installiert ist.***
- ***Diese Art des Anschlusses gewährleistet auch bei zeitweiligem Stromausfall den Abzug der Rauchgase.***

BETRIEBSSTÖRUNGEN WEGEN UNGENÜGENDEM SCHORNSTEINZUG

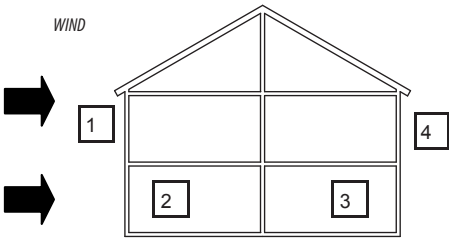
Von allen meteorologischen und geografischen Faktoren, die den Betrieb eines Schornsteins beeinflussen (Regen, Nebel, Schnee, Höhe über NN, Sonneneinstrahlung, Himmelsrichtung usw.), ist der Wind sicher der bestimmende. Neben dem thermischen Unterdruck, der durch den Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenseite des Schornsteins entsteht, gibt es noch eine andere Art von Unterdruck (oder Überdruck): Den vom Wind erzeugten dynamischen Druck. Ein aufsteigender Luftstrom bewirkt stets eine Erhöhung des Unterdrucks und damit des Schornsteinzugs. Ein horizontaler Wind erhöht den Unterdruck bei korrekter Installation des Schornsteinkopfes. Ein absteigender Luftstrom bewirkt stets eine Abnahme des Unterdrucks und kehrt ihn manchmal um.



A=UNGÜNSTIGERE STELLEN
B=GÜNSTIGSTE POSITION

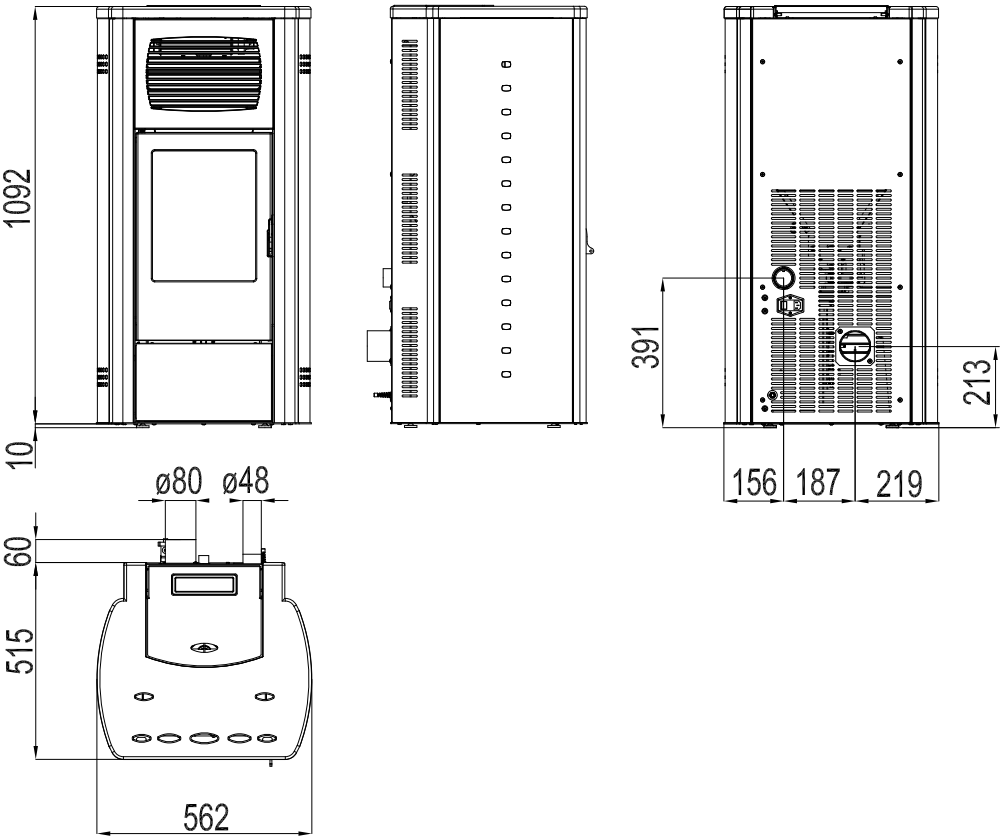
Neben der Richtung und der Stärke des Windes spielt auch die Position des Schornsteins und des Schornsteinkopfs hinsichtlich des Daches des Gebäudes und des umgebenden Geländes eine wichtige Rolle.
Der Wind beeinflusst die Funktion des Schornsteins auch indirekt, da er Bereiche mit Über- und Unterdruck nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Gebäude erzeugt. In direkt dem Wind ausgesetzten Bereichen (2) kann ein innerer Überdruck entstehen, der den Zug von Öfen und Kaminen begünstigen kann, diesem kann jedoch der äußere Überdruck entgegenwirken, wenn sich der Schornsteinkopf an der dem Wind ausgesetzten Seite (1) befindet. Umgekehrt kann in der Windrichtung gegenüber liegenden Räumen (3) ein dynamischer Unterdruck entstehen, der mit dem natürlichen thermischen Unterdruck des Schornsteins konkurriert, was jedoch (manchmal) kompensiert werden kann, indem die Rauchgasleitung an der der Windrichtung gegenüber liegenden Seite (4) angeordnet wird.

WICHTIG!
Der Betrieb des Pellet-Geräts ist stark von der Beschaffenheit und Position des Schornsteins abhängig.
Unsichere Zustände können nur durch geeignete Einstellung des Geräts durch Fachpersonal behoben werden.



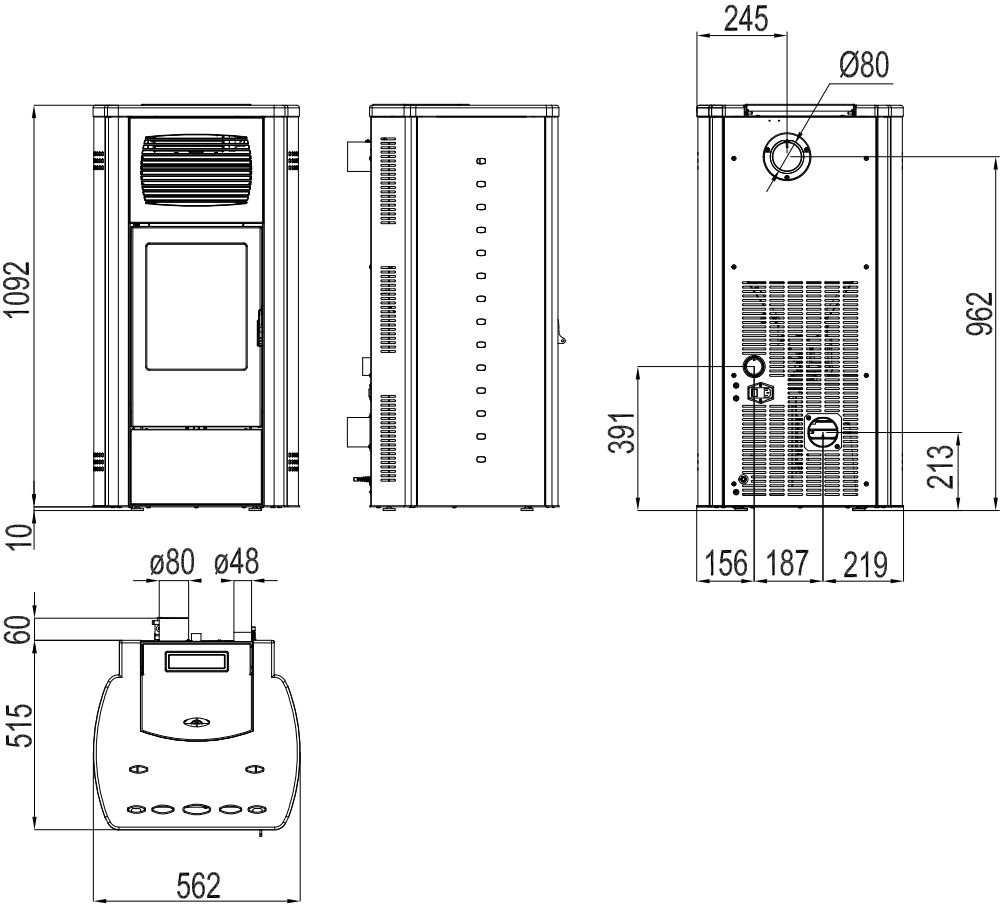
ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN YARI AIR (Abmessungen in mm)



3 - INSTALLATION UND MONTAGE

ABMESSUNGEN YARI MULTIAIR (Abmessungen in mm)



3 - INSTALLATION UND MONTAGE

TECHNISCHE DATEN	YARI AIR	YARI MULTIAIR
Nominale Nutzleistung	9,5 kW (8170 kcal/h)	11 kW (9.640 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,4 kW (2.064 kcal/h)	2,4 kW (2.064 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	91,7%	90,2%
Min. Wirkungsgrad	94,1%	94,1%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	180 °C	190 °C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	100 °C	100 °C
Feinstaub/OGC/NOx (13% O_2)	22 mg/Nm^3 - 5 mg/Nm^3 - 123 mg/Nm^3	20 mg/Nm^3 - 8 mg/Nm^3 - 133 mg/Nm^3
CO bei 13% O_2 min. und max.	0,025 – 0,014%	0,025 – 0,013%
CO_2 min. und max.	5,7% - 8,7%	5,7% - 8,6%
Empf. Schornsteinzug bei max. Leistung	0,10 mbar - 10 Pa	0,10 mbar - 10 Pa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa	0,05 mbar - 5 Pa
Abgasmasse	7,7 g/sec	9,9 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	44 Liter	44 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,6 kg/h* - Max ~ 2 kg/h*	Min ~ 0,6 kg/h* - Max ~ 2,2 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 48 h* - Min. ~ 15 h*	Max. ~ 48 h* - Min. ~ 15 h*
Heizbarer Rauminhalt m^3	204/40 – 233/35 – 272/30 **	247/40 – 283/35 – 330/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm	Außendurchmesser 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm^2	80 cm^2
Elektrische Nennleistung (EN 60335-1)	100 W (Max 420 W)	110 W (Max 420 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	160 kg	160 kg
Gewicht mit Verpackung	170 kg	170 kg

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken.
** Heizbarer Rauminhalt je nach geforderter Leistung pro m^3 (40-35-30 Kcal/h pro m^3).

Geprüft gemäß EN 14785 entsprechend der Richtlinie 89/106/EWG (Bauprodukte).

3 - INSTALLATION UND MONTAGE

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Der Ofen **YARI** wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert, das sowohl den Geräterahmen als auch die Seitenteile aus Stahl mit den Profilen enthält (Abb.1):

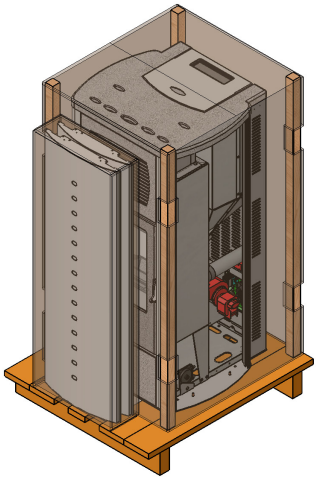


ABBILDUNG 1 - FRACHTSTÜCK OFEN FLAT

Verpackung öffnen, die vier Transportsicherungen von der Palette entfernen (Abb.2); zwei befinden sich rechts und zwei links am Ofen.
Gerät am gewählten Ort aufstellen. Dabei darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.
Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.
Das Gerät ist stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.

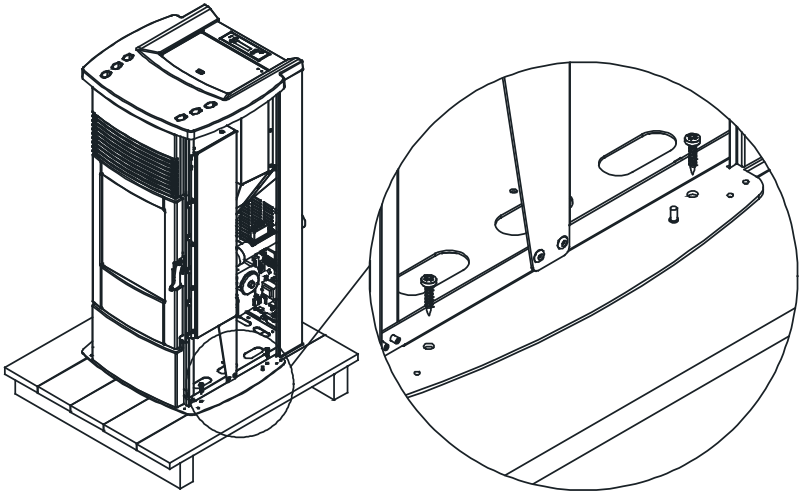
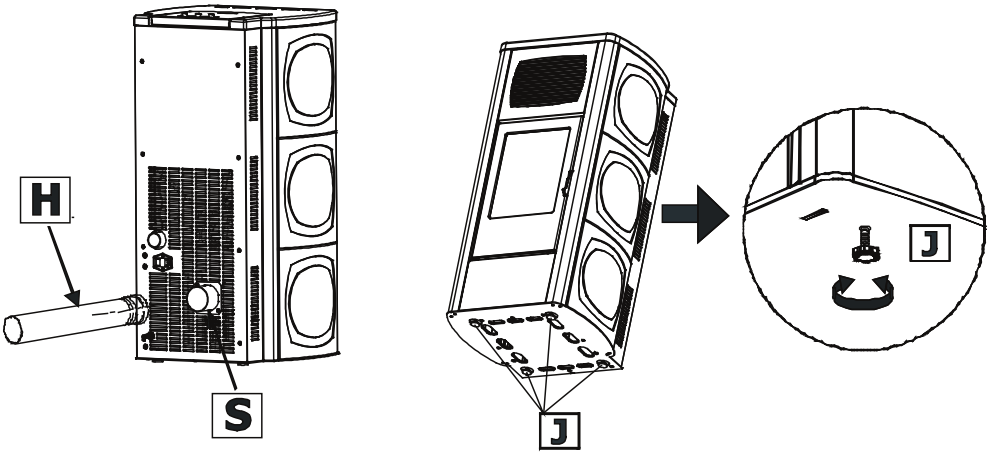


ABBILDUNG 2 - ENTFERNEN DER TRANSPORTSCHRAUBEN

3 - INSTALLATION UND MONTAGE

Gerät ohne Verkleidung positionieren und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Wenn der Anschluss abgeschlossen ist, kann die Verkleidung montiert werden (Seitenteile aus Keramik oder Serpentin).
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.
Die 4 Standfüße (J) so einstellen, dass der Rauchgasabzug und das Rohr in einer Achse sind. Die Einstellung der Standfüße muss ohne die Seitenteile aus Keramik/Serpentin erfolgen, da sie im Innern der Verkleidung vorgenommen wird. Die Einstellung eines hinteren Standfußes muss über das dreieckige Loch an der Rückseite des Geräts erfolgen (Detail A).

Achtung!!
Das Rauchabzugsrohr darf nicht zum Bewegen des Geräts benutzt werden, da es dadurch beschädigt werden könnte.



1 - Standfüße im Uhrzeigersinn drehen, um den Ofen zu senken.
2 - Standfüße gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Ofen zu heben.

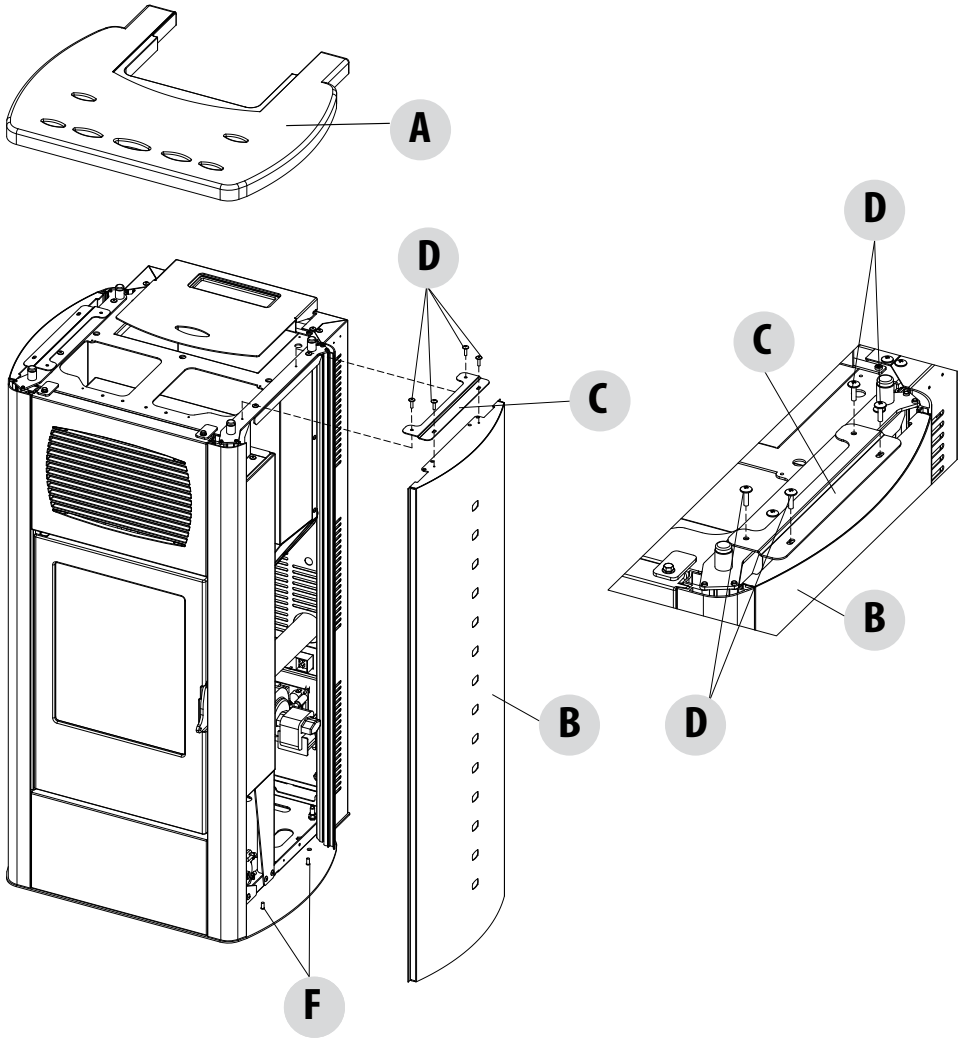
MONTAGE DER VERKLEIDUNG

Montage der Profile zum Einsetzen der Seitenteile aus Stahl

Gusseiserne Topplatte **(A)** an der Oberseite abnehmen.

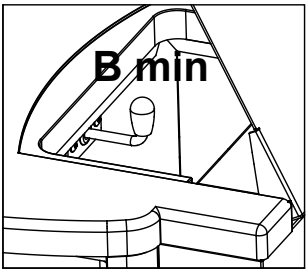
Seitenteil **(B)** nehmen (darauf achten, dass es unten auf die Stifte **(F)** passt) und am oberen Blech des Ofens mit Bügel **(C)** und den 4 Schrauben **(D)** befestigen. Mit zwei Schrauben wird der Bügel **(C)** am Ofen befestigt, mit den beiden anderen der Bügel **(C)** am Seitenteil **(B)**.

Anderes Seitenteil nach derselben Methode montieren. Gusseiserne Topplatte wieder aufsetzen.



ANSCHLUSS DER WARMLUFTKANÄLE

Nach Abschluss der Phase der Positionierung des Ofens kann mit der Installation der Warmluftleitungen begonnen werden.
Zunächst müssen die Luftmengen eingestellt werden, die an der Frontseite und der Rückseite des Ofens austreten sollen.
Dieser einfache Eingriff erfolgt mit dem mechanischen Hebel auf dem Deckel des Brennstoffbehälters (Abb. 3). Je weiter er geöffnet ist, desto höher ist die für die Frontseite bestimmte Luftmenge und desto geringer die für die Rückseite (und umgekehrt).
Zur Verdeutlichung wird in Abbildung 4 die Verteilung der warmen Luft zwischen den zwei Ausgängen (vorn und hinten) bei maximaler Lüftungsleistung und bei einem Kanal schematisch dargestellt.



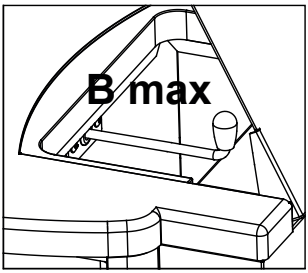


ABBILDUNG 3 - Regelung der Luftverteilung (vorn/hinten)

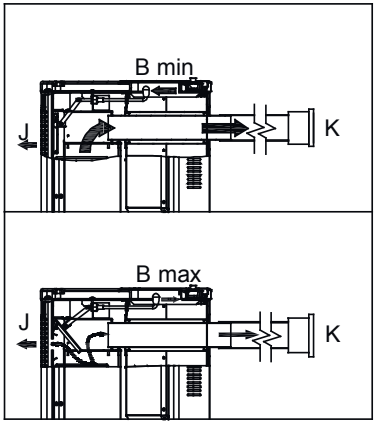


ABBILDUNG 4 - Warmluftverteilung vorn/hinten

B	J	K
MIN	10%	90%
MAX	80%	20%

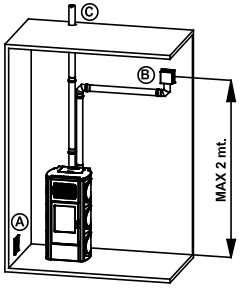


ABBILDUNG 5 - Luftauslassanlage, Ansicht von vorn

Legende Abbildung 5
A = Kaltlufteinlass
B = Kanal und Öffnung Warmluftauslass
C = Rauchgasabzugsrohr

Regelung der Luftverteilung mit dem Hebel nicht bei eingeschaltetem Ofen oder ohne Schutzvorrichtungen vornehmen: VERBRENNUNGSGEFAHR. Die Metallteile in der Nähe des Hebels können eine Temperatur von 80 °C erreichen.

Nach der Einstellung der Leitbleche den hinteren Flansch für den Warmluftauslass an den Kanal und die Öffnung anschließen. Der hintere Warmluftauslass hat einen Durchmesser von 80 mm. Das in die Wand eingebaute Rohr muss jedoch ausreichend isoliert werden, um Temperaturverluste zu vermeiden und eine Schalldämmung der ausströmenden Luft zu erreichen.

Bei doppelten Luftkanälen (zwei Warmluftauslässe) sollte die Rohrlänge ähnlich sein, um die Luft gleichmäßig zu verteilen; anderenfalls strömt die Luft vorzugsweise durch den kürzesten oder weniger gewundenen Luftkanal.

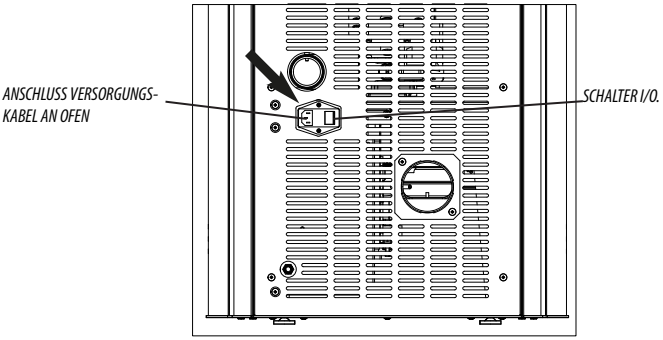
In Abbildung 5 ein einfaches Beispiel für einem Luftkanal (Ansicht von Ofenvorderseite).

3 - INSTALLATION UND MONTAGE

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Geräts und dann an die Wandsteckdose anschließen.
Der Hauptschalter darf erst betätigt werden, wenn der Ofen benutzt wird; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.

Bei längerer Nichtbenutzung des Geräts empfiehlt es sich, das Verbindungskabel zu entfernen.



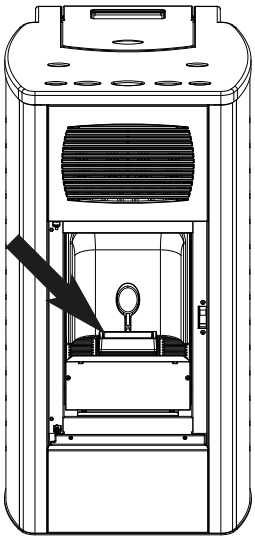
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

FEHLZÜNDUNGSALARM AUFHEBEN. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN, INDEM FÜR EINIGE SEKUNDEN TASTE 5 GEDRÜCKT WIRD.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen.** Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Ofen während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen (siehe "Zubehör für Pellet-Kaminöfen").

3 - INSTALLATION UND MONTAGE

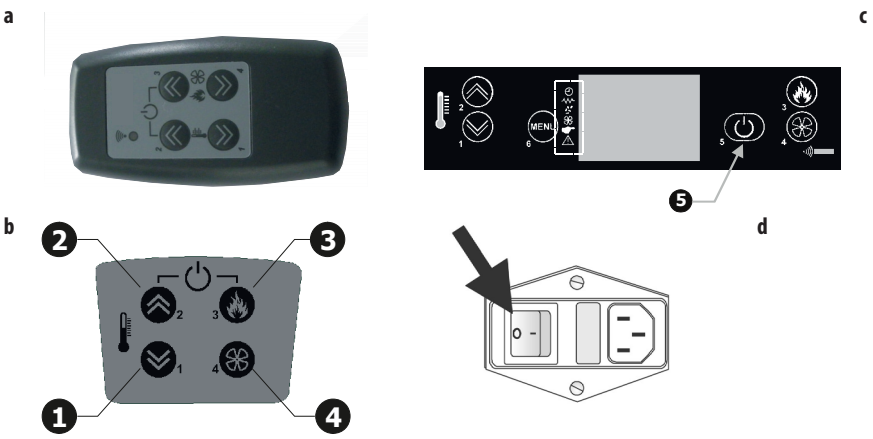
Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austreten wird.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.
Der Ofen wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.
Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.
Es ist besonders wichtig, dass der Ofen nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.
Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkacheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

Nachdem das Versorgungskabel an der Rückseite des Geräts angeschlossen wurde, den Schalter (Abb. d) (ebenfalls an der Rückseite) auf **I** stellen. Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens Taste **2** + **3** auf der Fernbedienung (Abb. a+b) oder Taste **5** der Bedientafel drücken.
Die einer circa 15 Minuten dauernden Startphase des Ofens erreicht dieser den normalen Betriebszustand.
Bereits während der Startphase kann die Bedientafel betätigt werden; das Resultat dieser Einstellung liegt jedoch erst nach dem Einschalten vor.



3 - INSTALLATION UND MONTAGE

BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Laden des Brennstoffs erfolgt an der Oberseite des Ofens durch Öffnen der Klappe. Pellets in den Behälter schütten; leer fasst er etwa einen Sack von 15 kg.

Zwecks Erleichterung kann der Vorgang in zwei Phasen erfolgen:

- Eine Hälfte des Inhalts in den Behälter schütten und warten, dass sich der Brennstoff auf dem Boden absetzt.
- Die andere Hälfte einfüllen.

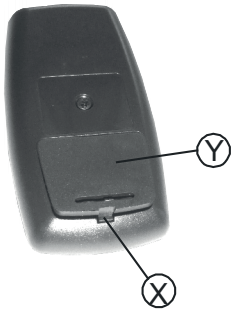
Niemals das Schutzgitter im Innern des Behälters entfernen; beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.

4 - FERNBEDIENUNG UND BEDIENTAFEL

ALLGEMEINE MERKMALE DER FERNBEDIENUNG

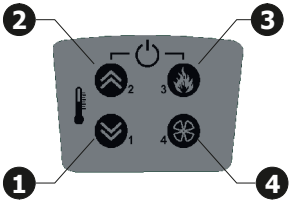
Die Fernbedienung wird mit einer 12 V Alkalibatterie Typ 23A betrieben, die bei Nichtbenutzung entfernt werden sollte.
Zum Auswechseln wie folgt verfahren:
Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers in den Schlitz (**X**) auf der Rückseite der Fernbedienung stecken. Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen, so dass die Klappe (**Y**) sich abheben lässt.
Klappe (**Y**) ganz abnehmen und die Batterie auswechseln; die Polung (+) muss mit der auf dem Sitz der Fernbedienung angebrachten Polung (+) übereinstimmen.
Klappe (**Y**) wieder einsetzen.

Gebrauchte Batterien müssen über die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden.



GESTALTUNG

In der Anleitung wird häufig auf die Bezeichnung der Tasten Bezug genommen. Der Einfachheit halber sollte die Abbildung stets griffbereit gehalten werden.



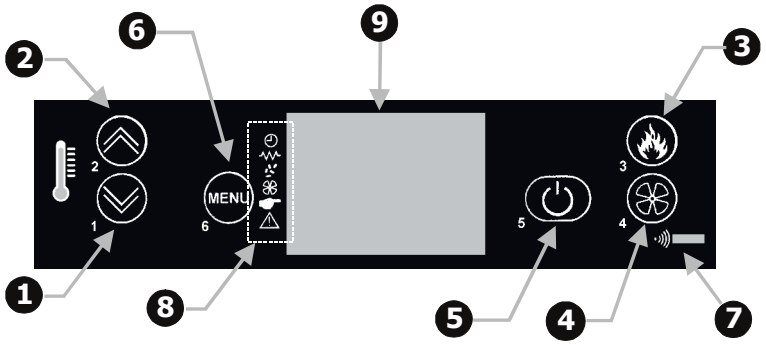
FUNKTIONSWEISE DER FERNBEDIENUNG

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Die Fernbedienung hat folgende Funktionen:
Taste **2+3** Ein-/Ausschalten des Ofens
Taste **1** Verringern der Temperatur
Taste **2** Erhöhen der Temperatur
Taste **3** Einstellen der Ofenleistung
Taste **4** Einstellen der Gebläseleistung

4 - FERNBEDIENUNG UND BEDIENTAFEL

FUNKTIONSWEISE DER BEDIENTAFEL



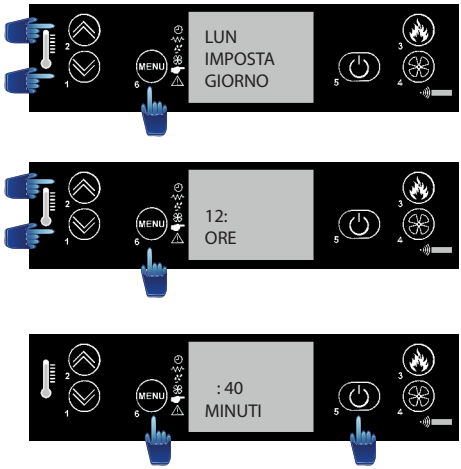
TASTEN	ANZEIGEN	
1. Verringern des Temperatursollwerts / Navigation-Änderungen Menü		Timer aktiviert/deaktiviert
2. Erhöhen des Temperatursollwerts / Navigation-Änderungen Menü		Zündkerze in Betrieb
3. Einstellen der Ofenleistung		Zyklus, in dem die Schnecke die Pellets lädt
4. Einstellen der Gebläseleistung		Warmluftgebläse Ein/Aus
5. Ein-/Ausschalten des Ofens		Betriebsart Manuell
6. Menü / Wahl		Allgemeiner Alarm
7. IR-Empfänger		
8. Anzeigen (siehe Beschreibung)		
DISPLAY		
9. Display		

ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Taste **6 MENÙ** zweimal drücken; auf dem Display erscheint die Meldung **IMPOSTA GIORNO** (TAG EINSTELLEN), und der Wochentag kann mit der Taste **1** oder **2** eingestellt werden. Bei erneutem Drücken der Taste **6 MENÙ** erschient die Meldung **ORE** (STUNDEN), und die aktuelle Stunde kann ebenfalls mit den Tasten **1** oder **2** eingestellt werden, mit denen der angezeigt Wert verringert oder erhöht wird. Zum Bestätigen der Stunden Taste **6 MENÙ** drücken; daraufhin werden auf der nächsten Bildschirmseite auf dieselbe Weise die Minuten eingestellt. Nachdem mit Taste **6 MENÙ** auch die Minuten bestätigt wurden, ist die Einstellung der aktuellen Uhrzeit abgeschlossen, und das Display kehrt automatisch von der Einstellung zur Startseite zurück.
Durch Drücken der Taste **5**, oder wenn das Verfahren für mehr als 60 Sekunden unterbrochen wird, kann die Einstellung der Uhrzeit abgebrochen werden, und das Display kehrt automatisch zur Startseite zurück.

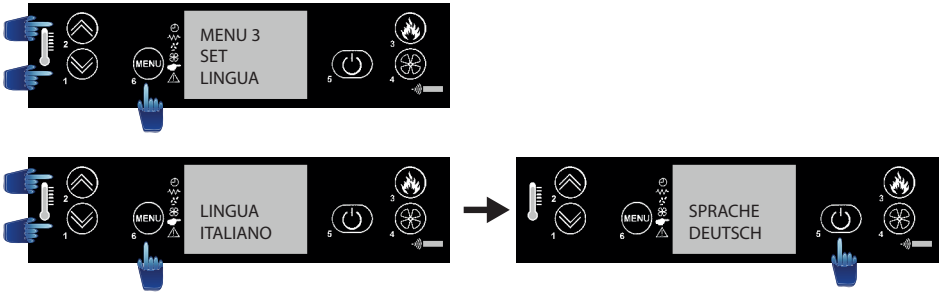
Verlassen des Menüs: Zum Verlassen einer beliebigen Bildschirmseite des Menüs Taste 5 drücken oder Tastatur für 60 Sekunden nicht benutzen.



Tasten zur Einstellung von Tag, Stunde und Minuten.

WAHL DER DISPLAY-SPRACHE

Das LCD-Display kann mit dem Benutzer in den folgenden Sprachen kommunizieren: italienisch, spanisch, deutsch, englisch und französisch.
Die standardmäßig eingestellte Sprache ist **DEUTSCH**. Zum Ändern der Displaysprache einfach wie folgt verfahren:
Taste **6 MENÙ** drücken; **Menü 3** mit Taste **1** oder **2** anwählen, und durch erneutes Drücken von Taste **6 MENÙ** den Sprachwahlmodus aufrufen. Sprache mit Taste **1** oder **2** ändern. Zum Bestätigen der Wahl und Verlassen des Menüs Taste **5** drücken. Das Display gibt den Betriebszustand nun in der gewählten Sprache wieder.



Wahl der Sprache.

5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN

SICHT AUF DIE FLAMME

Für einen einwandfreien Betrieb des Ofens muss die Flamme "GEDEUTET" werden können.
Der Benutzer hat im Wesentlichen auf folgende Merkmale zu achten:

- **Form**
- **Farbe**
- **Beschaffenheit**

Form

Bei einer einwandfreien Verbrennung muss die Flamme eine zugespitzte Form haben (Abb.1), "lebhaft" und so breit wie die Brennschale sein, aus der sie hervorgeht. Die Spitze muss ungefähr vertikal verlaufen oder zur Rückseite des Feuerraums gedrückt werden. Es muss der Eindruck entstehen, dass die Flamme nach oben "gezogen" wird, so dass sie sich nicht nach vorn zur Glasscheibe der Tür richtet.
Hingegen kann eine Flamme, die sich im unteren Bereich über die Brennschale hinaus ausbreitet und "schwach" brennt, wobei deren Spitze nicht "geführt" wird und gegen die Glasscheibe stößt (Abb.2), ein Zeichen dafür sein, dass das Einlegen des Brennstoffs und/oder die Rauchgasabsaugung schlecht eingestellt sind bzw. die Rauchgasleitung verstopft ist bzw. ein Überdruck den einwandfreien Rauchgasabzug behindert.
In diesem Fall kommt es IMMER zu Betriebsstörungen. Bitten Sie um ein Eingreifen von Fachpersonal oder eine Beratung durch die Techniker der MCZ.

EINWANDFREIE VERBRENNUNG
Form: Vertikal zugespitzt, kompakt
Beschaffenheit: Lebhaft
Farbe: Gelb - Hellgelb - Weiß

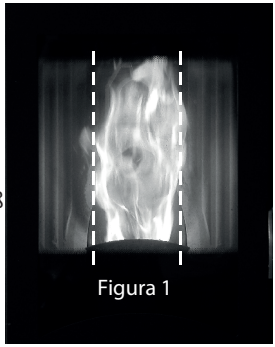


Figura 1

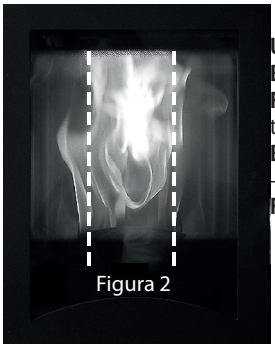


Figura 2

UNREGELMÄSSIGE VERBRENNUNG
Form: Vergrößert, übertretend, nicht kompakt
Beschaffenheit: Schwach - kraftlos
Farbe: Orange - Gelb

Farbe

Es besteht ein Zusammenhang zwischen Farbe und Form der Flamme. Eine zwischen orange und gelb variierende Farbe, bei der die Flammenspitzen dunkel sind, kann (wie zuvor dargelegt) auf eine vergrößerte Flamme mit wenig Sauerstoff zurückgeführt werden oder Anzeichen für eine falsche Verbrennung sein. Je weiter die Farbe zu einem hellen Gelb-Weiß übergeht, ändert sich die Form der Flamme und wird schmaler, was auf eine höhere Sauerstoffmenge hinweist.

Beschaffenheit

Ob lebhaft oder schwach hängt eng mit der Form der Flamme zusammen.

5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN

WAHL DES REZEPTS

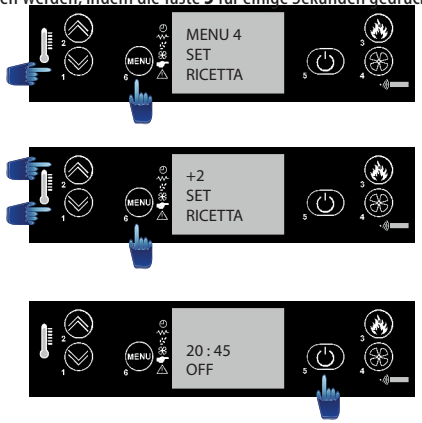
Sollte die Flamme nicht den zuvor analysierten Eigenschaften entsprechen, muss der Ofen abhängig von der verwendeten Pelletart optimal eingestellt werden.
So wird übermäßiger Brennstoffverbrauch vermieden, die vorgesehene Heizleistung gewährleistet und das Gerät vor Beschädigungen geschützt.
Entsprechend der o.g. Eigenschafte (Form/Farbe/Beschaffenheit der Flamme) und der Erfahrung des Benutzers (Brennschale zu voll oder zu leer) kann im Menü die Pelletzufuhr im Vergleich zur Werkseinstellung (0) erhöht oder verringert werden.

DIE EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR (0 = Werkseinstellung, +1/+2/-1/-2/-3) KANN BEI DER ERSTINSTALLATION ODER BEI BEDARF ERFOLGEN. (Bspw. wenn die Pelletsorte gewechselt wird oder Unterschiede in Farbe und Größe deutlich sichtbar sind.)

+1 = 5%	**-1 = -10%**
+2 = 10%	**-2 = -20%**
+3 = 15%	**-3 = -30%**

Speicherung des Rezepts am Ofen

6 MENÙ drücken und die Taste 1 betätigen, bis die Meldung "SET RICETTA" (SET REZEPT) auf dem Display erscheint; dann mit **6 MENÙ** bestätigen. Nun erscheint die Meldung "SCELTA RICETTA" (REZEPTWAHL), und mit Taste **1** oder **2** wird das gewünschte Rezept ausgewählt. Zur Bestätigung der Wahl Taste **6 MENÙ** drücken. Auf dem Display erscheint die Bestätigungsanfrage, auf die mit "JA" oder "NEIN" geantwortet werden muss. Eine der zwei Optionen mit Taste **1** oder **2** anwählen und mit Taste **6 MENÙ** bestätigen. Die Bestätigung der Rezepteinstellung ist anhand der Meldung "RICETTA CARICATA" (REZEPT GELADEN) auf dem Display sichtbar; daraufhin kehrt das Display automatisch zur Startseite zurück.
Wird das Verfahren für mehr als 60 Sekunden unterbrochen, kehrt das Display automatisch zur Startseite zurück. Der Vorgang kann jederzeit auch manuell abgebrochen werden, indem die Taste **5** für einige Sekunden gedrückt wird.



N.B.: Sollte vorher die Sprache geändert worden sein, kehrt diese auf die Werkseinstellung zurück.

BETRIEBSARTEN

Nach Abschluss der Startphase erreicht der Ofen den Betriebszustand, der MANUELL oder AUTOMATISCH sein kann.
Die Werkseinstellungen sind:
MANUALE (MANUELL)

- Leistung P3
- Lüftung V1

5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN

Hier im Einzelnen die Unterschiede zwischen dem MANUELL und AUTOMATIK Betrieb:

- Beim MANUELL Betrieb kann ausschließlich die Flammenleistung von Leistungsstufe 1 bis Leistungsstufe 5 eingestellt werden, wobei Messungen der Raumtemperatur unberücksichtigt bleiben. Diese Betriebsart wird durch Einschalten des Signals ▬ für das Symbol ☛ auf dem Display angezeigt.
- Im Automatik-Betrieb kann hingegen die gewünschte Temperatur innerhalb des Installationsraums eingestellt werden, und der Ofen regelt seine Leistung automatisch, um die festgelegte Temperatur zu erreichen. Bei dieser Betriebsart kann, wie in der vorliegenden Anleitung beschrieben, auch ein Außenthermostat verwendet werden.

Bei jeder Zündung stellt der Ofen die Betriebsart ein, in der er sich beim letzten Ausschalten befand (im manuellen Betrieb immer P3).

BETRIEBSART MANUELL

In dieser Betriebsart kann ausschließlich die abgegebene Wärmeleistung variiert werden, indem die Flammenleistung eingestellt wird. Mit Taste 3 werden nacheinander die 5 Wärmeleistungen des Ofens eingestellt; befindet sich der Ofen beispielsweise auf Leistungsstufe 3, ist die Reihenfolge:

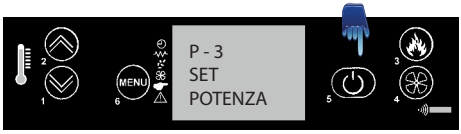
P3 → P4 → P5 → P1 → P2 → **P3**

Auch das Gebläse weist 5 Drehzahlstufen (plus AUTO-Position) auf; es kann mit Taste 4 beliebig variiert werden; befindet sich das Gebläse beispielsweise auf Leistungsstufe 3, ist die Reihenfolge:

SET VENTOLA (SET GEBLÄSE) 3 → 4 → 5 → AUTO → 1 → 2 → **3**

In Position "AUTO" passt sich das Gebläse selbständig an die Flammenleistung an

Beispiele: Flammenleistung P1 = Gebläse auf 1. Drehzahl
Flammenleistung P2 = Gebläse auf 2. Drehzahl
……
Flammenleistung P5 = Gebläse auf 5. Drehzahl



Änderung der Flammenleistung und Anzeige "Betriebsart Manuell"

Änderung und Anzeige der Gebläsedrehzahl.

Sollten während des Ofenbetriebs Bedingungen auftreten, die den normalen Betriebszustand ändern, erscheint abhängig von der Situation auf dem Display die Meldung "allarme generale" (Allgemeiner Alarm) und die Meldung "ALLARME …" (ALARM...) (siehe nebenstehendes Beispiel). Der Alarm wird von einem Warnton begleitet (siehe Abschnitt "Störabschaltung des Ofens"), und der Ofen startet den vollständigen Ausschaltvorgang.
Sollte in der Wohnung ein plötzlicher STROMAUSFALL auftreten, schaltet sich der Ofen, falls er in Betrieb war, aus;

Ofen in Alarmzustand und Störabschaltung

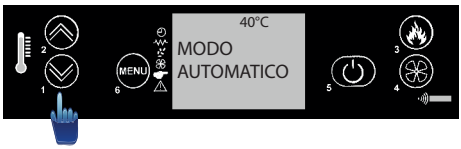
bei Wiederherstellen der Stromversorgung führt der Ofen einen automatischen Abkühlvorgang zur Sicherheit aus und startet dann neu.

5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN

WECHSEL VON BETRIEBSART MANUELL ZU AUTOMATIK

Um von MANUELL zu AUTOMATIK zu wechseln, muss lediglich die Taste 1 zweimal nacheinander gedrückt werden. Das Display zeigt die Änderung der Betriebsart an; die Kontrollleuchte des Symbols wird ausgeschaltet, und die gewünschte Temperatur muss eingestellt werden.

Per Default beträgt der TEMPERATURSOLLWERT direkt nach dem Wechsel vom manuellen zum automatischen Betrieb 40 °C.



BETRIEBSART AUTOMATIK

Bei der Betriebsart AUTOMATIK kann eine bestimmte Raumtemperatur, die erreicht werden soll, eingestellt werden; der Ofen ändert die abgegebene Wärmeleistung automatisch, so dass die Temperatur des Raums konstant den eingestellten Wert beibehält.

Um die eingestellte Temperatur in Schritten von 1 Grad **zu erhöhen**, die Taste 2 drücken; zum Verringern wird Taste 1 verwendet.

Beispiel für den Betrieb:

Sollte der Raumtemperaturfühler am Ofen eine Raumtemperatur von 15°C messen und die am Thermostaten eingestellte 20°C betragen, wird der Ofen stufenweise auf die 5. Leistungsstufe gebracht. Bei Erreichen der festgelegten Temperatur (20°C) regelt er schrittweise die Leistung, um die eingestellte Temperatur beizubehalten. Auf dem Display erscheint die Meldung "**ON ECO**".

Hinweis: Der Raumtemperaturfühler des Ofens befindet sich in der Nähe des Heizkörpers und kann somit durch die Wärmestrahlung beeinflusst werden.

Möglicherweise muss der Thermostat des Ofens auf 23°C (Beispiel) eingestellt werden, damit im gesamten Raum eine Temperatur von 20°C vorliegt.

Zur Festlegung der Raumtemperatur, die erreicht werden soll, können zwei Vorrichtungen verwendet werden:

- Externer Thermostat
- Eco Stop

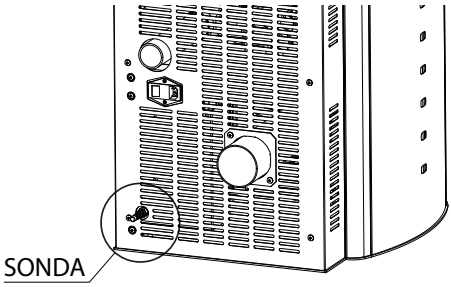
Externer Thermostat (optional)

Der Raumthermostat ist nicht im Lieferumfang des Kaminofens enthalten und muss durch einen spezialisierten Techniker installiert werden.

ACHTUNG!
Die Elektrokabel dürfen nicht mit den heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.

Der Ofen kann auch an einen Raumthermostaten angeschlossen werden. Der elektrische Anschluss ist wie folgt herzustellen:

- Die beiden Litzen des Kabels, die aus dem Raumthermostaten kommen, an die beiden freien Klemmen des Verbinders anschließen (Position 13 der elektronischen Steuerkarte). Dazu:



- Schutzhaube des Fühlers aufschrauben
- Die zwei Litzen durch die Schutzhaube führen und zusammen mit dem Fühler in die Öffnung setzen.
- Die beiden Litzen ziehen, um den Anschluss an Klemme 13 der Steuerkarte herzustellen.
- Schutzhaube wieder schließen

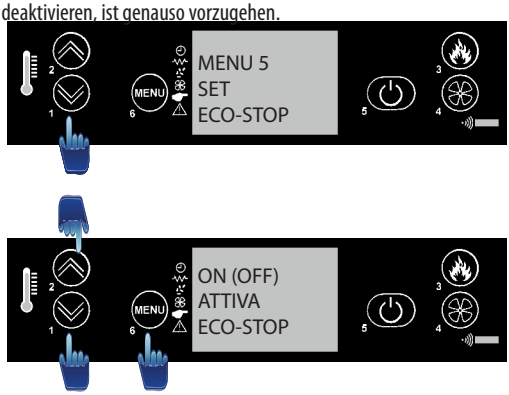
BETRIEBSART AUTOMATIK MIT ECO-STOP

Indem diese Option durch den entsprechenden Menü-Eintrag aktiviert wird, wird die automatische Betriebsart beeinflusst: Nachdem die vom Benutzer eingestellte Temperatur (am internen oder externen Thermostaten) erreicht wurde, schaltet sich der Ofen - statt die Leistung zu regeln - aus, und es erscheint die Meldung "ECO STOP". Er schaltet sich wieder ein, wenn der Raum erneut eine Temperatur verlangt (nicht vor Ablauf eines Zeitintervalls, der zum Abkühlen des Ofens benötigt wird). Diese Option empfiehlt sich nur, wenn der Ofen in kleineren und stark isolierten Räumen betrieben wird.

Aktivierung ECO-STOP Modus

- Taste **6 MENÙ** auf der Bedientafel drücken; dann Taste 1 bis zum Erreichen der 5. Bildschirmseite mit der Meldung "**SET ECO-STOP**" drücken.
- Erneut **6 MENÙ** drücken, und auf der Bildschirmseite des Displays **ON** mit Taste **1** oder **2** einstellen.
- Zum Beenden Taste **6** (oder Taste **5**) drücken.

Um die Funktion ECO-STOP zu deaktivieren, ist genauso vorzugehen.



<u>Beispiel für den Betrieb:</u>

Sollte der Raumtemperaturfühler am Ofen eine Raumtemperatur von 15°C messen und die am Thermostaten eingestellte 20°C betragen, wird der Ofen schrittweise auf die 5. Leistungsstufe gebracht. Bleibt die Temperatur 20 Minuten erhalten, wird der Ofen vorübergehend automatisch ausgeschaltet, und die Meldung "ECO STOP" wird angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter den am Thermostaten eingestellten Wert (Beispiel 18°C) sinkt und eine ausreichend lange Abschaltzeit verstrichen ist, wird der Ofen automatisch wieder eingeschaltet, bis erneut die Temperatur von 20°C erreicht wurde. Falls die vom Raumtemperaturfühler gemessene Temperatur über dem am Thermostaten eingestellten Wert bleibt (Beispiel 20-21°C), bleibt der Ofen ausgeschaltet, und auf dem Display wird die Meldung "ECO STOP" angezeigt.

In dieser Betriebsart kann das Einschalten durch den Benutzer erfolgen, indem die Temperatur des Thermostaten auf einen höheren Wert als die aktuelle Raumtemperatur eingestellt wird, oder indem durch Drücken von Taste 5 für einige Sekunden in den "Off"-Modus gewechselt wird und der Ofen danach durch erneutes Drücken derselben Taste wieder eingeschaltet wird.

Die Betriebsart "Eco Stop" braucht nicht erneut eingestellt zu werden, da sie vom letzten Mal im Speicher bleibt.

Wechsel von der Betriebsart Automatik auf Manuell

Für den erneuten Wechsel zur Betriebsart MANUELL ausgehend von Betriebsart AUTOMATIK wie folgt verfahren:

Taste 2 drücken und gedrückt halten, bis die Temperatur über 40°C gebracht wird. Nun erscheint auf dem Display die Meldung "MODO MANUALE" (BETRIEBSART MANUELL), und die entsprechende Kontrollleuchte des Symbols ☛ schaltet sich ein.

5 - BETRIEB UND EINSTELLUNGEN

TIMER MODUS

Mit dieser von der Kontrollleuchte des Symbols ⏲ auf dem Display angezeigten Betriebsart kann das automatische Ein- und Ausschalten des Ofens über einen Wochenzyklus programmiert werden.
Die wesentlichen Einstellungen des TIMER-Modus sind:

- Uhr
- Aktueller Tag
- Programm (4 Tagesprogramme verfügbar)

Aktueller Tag und Uhr

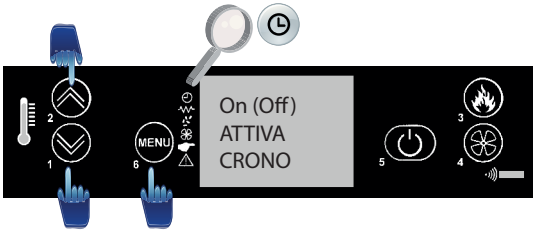
Zum Verstehen der Vorgehensweise bei der Einstellung des Tags und der aktuellen Uhrzeit siehe entsprechender Abschnitt.

Die Einstellung des aktuellen Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb des Timers.

Display (9)			
Italiano	**deutsch**	**English**	**Francais**
LUN	MON	MON	LUN
MAR	DIE	TUE	MAR
MER	MIT	WED	MER
GIO	DON	THR	JEU
VEN	FRE	FRI	VEN
SAB	SAM	SAT	SAM
DOM	SON	SUN	DIM

Aktivierung des Timers

Nachfolgend wird die Vorgehensweise bei der AKTIVIERUNG DER TIMER-FUNKTION erklärt:
Taste **6 MENÙ** und daraufhin Taste 1 drücken, um die Bildschirmseite "SET CRONO" (SET TIMER) aufzurufen, dann erneut **6 MENÙ** drücken, um den ersten Menü-Eintrag des Timers "ATTIVA CRONO" (TIMER AKTIVIEREN) aufzurufen. Mit Taste **1** oder **2** den Timer aus ON stellen. Das Signal an der Kontrollleuchte des Symbols ⏲ schaltet sich direkt ein und zeigt an, dass der Timer aktiviert ist. Um die diversen Ein- und Ausschaltprogramme des Timers zu scrollen, muss lediglich die Taste **6** gedrückt werden.
Das Timer-Menü kann jederzeit mit Taste **5** beendet werden.



Für die DEAKTIVIERUNG DER TIMER-FUNKTION wie bei der Aktivierung verfahren: Nacheinander Taste **6 Menù** > Taste **1** > Menù **6** und dann die Tasten **1** oder **2** drücken, um "ATTIVA CRONO" (TIMER AKTIVIEREN) einzustellen. Im OFF-Modus wird der Timer deaktiviert. Mit **5** beenden.

PROGRAMMIERUNG

Der Ofen kann bis zu 4 über den Tag oder die gesamte Woche verteilte Betriebsprogramme einstellen. Jedes Programm ist durch drei grundlegende Einstellungen gekennzeichnet:

- Einschaltuhrzeit des Ofens (variiert von 00:00 bis 23:30)
- Ausschaltuhrzeit des Ofens (variiert von Einschaltuhrzeit + 20 Min. bis maximal 23:50)
- Tage, an denen die Ein- und Ausschaltuhrzeit AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT werden muss.

PROGRAMM 1 (Zusammenfassung in nachfolgender Tabelle) ist das erste der vier Programme in der Programmier-Reihenfolge.

PROGRAMM			
MENÜ SET TIMER	START PROGRAMM 1	ENDE PROGRAMM 1	TAGE PROGRAMM 1
Zeichen auf Display	Einschaltuhrzeit	Ausschaltuhrzeit	Aktivierte oder deaktivierte Tage - On/Off

- **6 MENÙ** und dann Taste 1 drücken, bis die Bildschirmseite "set crono" (Set Timer) auf dem Display erscheint.
- Nun **6 MENÙ** 2 Mal drücken und die Einschaltuhrzeit für Programm 1 einstellen: Taste **1** und **2** zum Steigern oder Verringern der Startzeit drücken (10-Minuten-Abstände), dann mit **6 MENÙ** bestätigen.
- Bildschirmseite für das "Ende" des Programms: Auch hier Taste **1** und **2** zum Steigern oder Verringern der Zeit für das Ende drücken, dann mit **6 MENÙ** bestätigen.

- Nun wird der Tag gewählt, an dem die eingestellte Uhrzeit aktiviert werden soll: Mit Taste **2** wird der Tag gewählt; in diesem Fall ist es 'MON' (Montag), und mit Taste 1 wird 'ON' (Ein) eingestellt; beim nächsten Drücken von Taste **2** wird für Tag 'DIE' (Dienstag) 'OFF' (AUS) mit Taste **1** eingestellt; beim nächsten Drücken von Taste **2** wird für den dritten Tag 'MIT' (Mittwoch) wieder mit Taste **1** Einschalten 'ON' eingestellt. Bis Tag 'SON' (Sonntag) auf diese Weise vorgehen. Zur Bestätigung des gesamten Vorgangs **6 MENÙ** drücken.

Bei erneutem Drücken von 6 MENÙ können weitere Uhrzeiten und Tage in den Programmen 2, 3 und 4 eingestellt werden, die nacheinander nach Programm 1 erscheinen.
In der Einschaltuhrzeit jedes Programms kann die Option "OFF" eingestellt werden, indem die Uhrzeit über 23.30 hinaus oder vor 00.00 gescrollt wird. In diesem Fall wird das aktuelle Programm deaktiviert, und mit **6 MENÙ** direkt zum Einschalten des nächsten Programms gewechselt. Das Programm wird zum Navigieren neugestartet, wenn wieder eine gültige Einschaltuhrzeit eingestellt wird.

WICHTIGER HINWEIS
Beim Einschalten des Ofens verstreichen vor dem Austreten ausreichend warmer Luft circa 10 Minuten, sowie circa weitere 10 Minuten, bevor er seinen einwandfreien Betrieb aufnimmt. Bei der Regelung der Einschaltuhrzeit sind diese Zeiten somit zu berücksichtigen. Für das Ausschalten des Ofens sind circa 30 Minuten erforderlich, während derer die vom Gerät gestaute Wärme an den Raum abgegeben wird. Eine Berücksichtigung dieser Zeit ermöglicht eine deutliche Einsparung von Brennstoff.

MERKMALE DES OFENS, WENN ECO STOP UND TIMER AKTIVIERT SIND:

Betriebsart des Ofens	Timer schreitet ein zum...	Der Ofen .....
ECO STOP	Ausschalten des Ofens	Schaltet sich endgültig ab und stellt sich auf OFF. Er schaltet sich auch bei nicht erreichter Soll-Temperatur nicht wieder ein.
ECO STOP	Einschalten des Ofens	Der Ofen bleibt im STOP-Zustand. Er schaltet sich ein, wenn die Soll-Raumtemperatur nicht erreicht wird.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

DRUCKWÄCHTER

Kontrolliert den Unterdruck im Rauchgaskanal. Er blockiert die Pelletzufuhrschnecke, falls der Auslass verstopft ist oder es stärkere Gegendrücke gibt (Wind).

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

TEMPERATURFÜHLER DES BRENNSTOFFBEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss der Fühler manuell rückgesetzt werden. Sollte der Ofen erneut blockiert werden, muss der Kundendienst verständigt werden.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels einer Meldung am Display der Bedientafel.

Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, und Hinweise zur Lösung des Problems.

MELDUNG AM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
SICHERHEITSALARM	Die Absaugleistung ist aufgrund einer Verstopfung der Rauchgasleitung oder wegen Gegendruck gering. Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der eingestellten Grenze. Überhitzung des Geräts.	Rauchgasleitung kontrollieren und VOLLSTÄNDIG reinigen. Auslass vor Wind von außen schützen. Ein Betrieb über zu viele Stunden und hohe Leistungen führten zu einer Überhitzung. Parameter des verwendeten Rezepts kontrollieren. Das Luftgebläse funktioniert nicht. Auswechseln.
ALARM RAUCHGASGE-BLÄSE	Das Rauchgasgebläse ist blockiert und dreht sich nicht.	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Defekt am Rauchgasgebläse. Auswechseln.
ALARM RAUCHGAS-FÜHLER	Am Rauchgasfühler liegt eine Kurzschluss vor, und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht.	Auswechseln des Rauchgasfühlers.
ALARM FEHLZÜNDUNG	Dieser tritt nach einem gescheiterten Einschaltversuch oder dann auf, wenn der Ofen sich nach dem vollständigen Entleeren des Behälters einschaltet.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Zündkerze kontrollieren/auswechseln, wenn sie nicht heiß ist.
ALARM TEMP.RAUCH-GASE	Die Rauchgastemperatur hat voreingestellte Grenzwerte überschritten.	Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst verständigen.
ALARM KEINE FLAMME	Dieser tritt auf, wenn der Ofen sich ausschaltet, und wenn die Temperatur des Rauchgasfühlers unterhalb des eingestellten Schwellenwerts liegt.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) oder zu viel Brennstoff in der Brennschale verursacht werden, der die Flamme erstickt und löscht. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

Sonstige Displayanzeigen

In der folgenden Tabelle werden die Meldungen zusammengefasst, die am häufigsten auf dem Display der Bedientafel angezeigt werden.

MELDUNG DISPLAY BEDIENTAFEL	BEDEUTUNG
OFF	Ofen ausgeschaltet.
MANUALE (MANUELL)	Ofen in Betriebsart Manuell.
ON	Ofen eingeschaltet.
AVVIO (ZÜNDUNG)	Einschaltreihenfolge.
P-1 .... P-5	Ofen in Betriebsart Manuell bei angegebener Drehzahl in Betrieb (1,2,3,4 oder 5).
ECO-STOP	Ofen in Betriebsart Automatik mit "Abschaltung durch Temperatur".
20°C	Beispiel für Raumtemperatur.
LUN...DOM (MON...SON)	Wochentage.
GIORNO (TAG)	Tag.
ORA (STUNDE)	Stunde.
MINUTI (MINUTEN)	Minuten.
CHIAVE ACCESSO (PASSWORT)	Passwort.
SET VENTILAT (SET GEBLÄSE)	Einstellung.
PULIZIA (REINIGUNG)	Automatische Reinigung der Brennschale im eingestellten Zeitabstand.
ON-ECO	Ofen in Betriebsart Automatik eingeschaltet und Soll-Raumtemperatur erreicht.

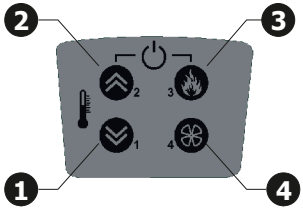
AUSSCHALTEN DES OFENS

Der Ofen kann jederzeit und unabhängig von der vorliegenden Position ausgeschaltet werden.

OFEN NIEMALS DURCH UNTERBRECHEN DER STROMVERSORGUNG ABSCHALTEN.
Stets den Abschluss der Abschaltphase abwarten, andernfalls kann es zu Schäden am Gerät und zu Problemen beim Wiedereinschalten kommen.

Zum Ausschalten des Ofens für einige Sekunden Taste 5 der Bedientafel oder gleichzeitig die Tasten 2 und 3 der Fernbedienung drücken.

Auf dem Display erscheint die Meldung "OFF". Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Ausschaltphase, innerhalb der die Pelletzufuhrschnecke angehalten wird, während das Rauchgasgebläse und der Warmlufttauscher eingeschaltet bleiben, bis die Ofentemperatur weit genug



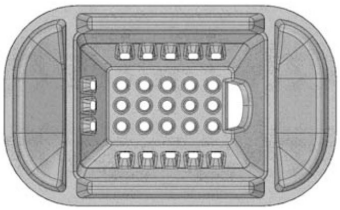
gesunken ist.
Die tatsächliche Ausschaltung des Ofens erfolgt nach 20-30 Minuten und in jedem Fall nicht, bevor die Rauchgastemperatur unter 50°C gesunken ist.
Auf diese Weise können die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase über das Gebläse zum Schornstein geleitet werden.
Außerdem wird die bei der Verbrennung abgegebene Wärme zum Ofen zurückgeleitet.

7-REINIGUNG UND WARTUNG

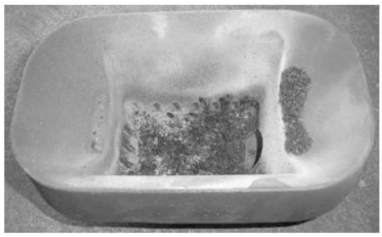
TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale "**A**" von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten.
Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

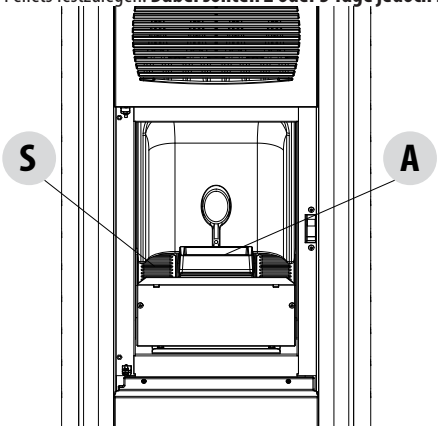
BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.

KONTROLLE ALLE 2 - 3 TAGE

Aschenkasten "**S**" entleeren und reinigen, Vorsicht bei heißer Asche!
Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, Teile einer gewissen Größe aufzusaugen. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.**



7-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Glasfaser).

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein.

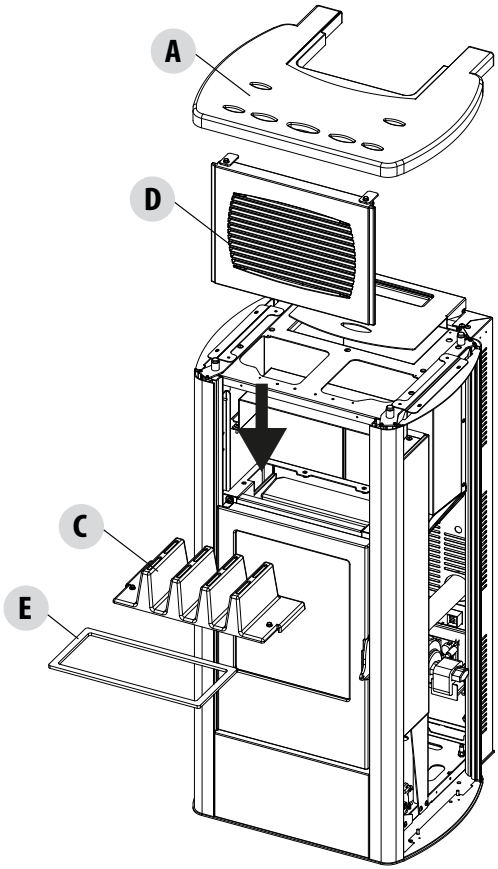
Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.

Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS:

Reinigung oberes Fach Ofen Yari Air

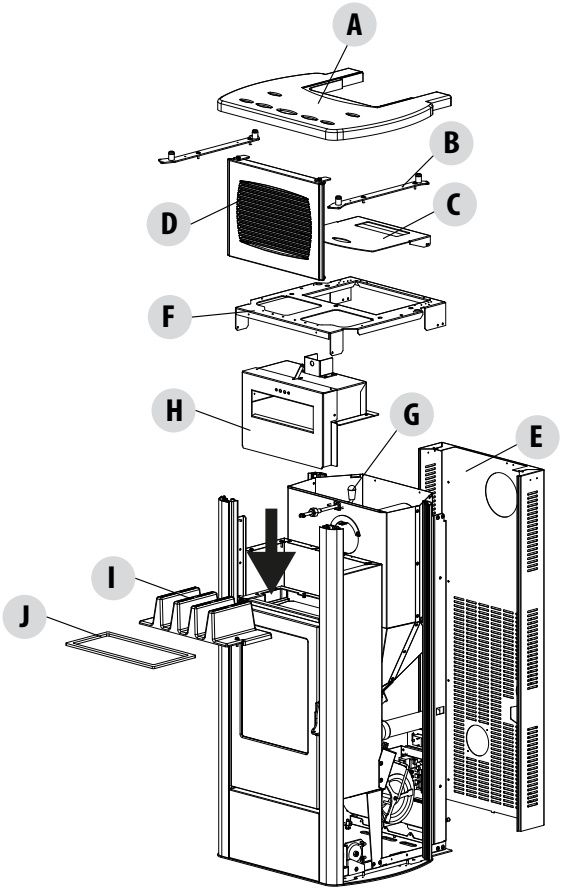
Bei kaltem Ofen die Topplatte aus Gusseisen "**A**" abnehmen, Seitenteile abmontieren; siehe entsprechende Absätze der Anleitung. Zentrale Topplatte aus Gusseisen "**D**" herausnehmen und Wärmetauscher "**C**" ausbauen (durch Lösen der Schrauben). Über die Inspektionsöffnung für die Reinigung: Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums abkratzen, so dass die Asche in das Aschefach darunter fällt. Alles reinigen und wieder zusammenbauen; dazu eine neue Kopfdichtung "**E**" verwenden.



7-REINIGUNG UND WARTUNG

Reinigung oberes Fach Ofen Yari Multiair

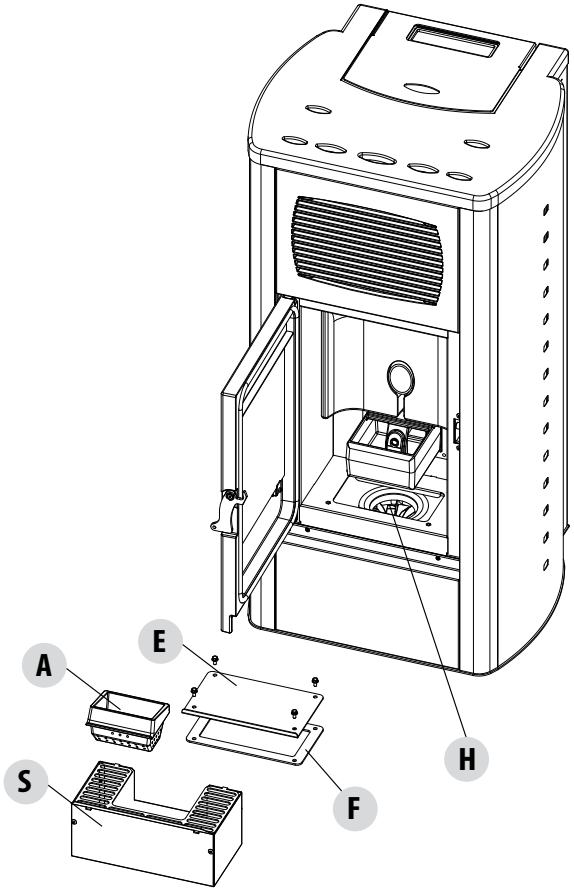
Bei kaltem Ofen die Topplatte aus Gusseisen "**A**" abnehmen, Seitenteile abmontieren; siehe entsprechende Absätze der Anleitung. Schrauben, mit denen die Topplatte "**B**" eingespannt wird, lösen und Feuerrost aus Gusseisen "**D**" herausnehmen. Deckel des Brennstoffbehälters "**C**" heben und die Schrauben, mit denen er am Ofen befestigt ist, entfernen. Rückseite "**E**" ausbauen; dazu alle Schrauben hinten und oben lösen. Obere Schutzvorrichtung "**F**" entfernen; dazu die an der Rückseite des Behälters und an den seitlichen Pfosten befestigten Schrauben lösen. Mutter, die sich in der Gabel am Ende des Einstellhebels "**G**" befindet, lösen und das obere Gehäuse "**H**" heben; dazu die schwarzen Schrauben öffnen, mit denen es an den seitlichen Verkleidungen befestigt ist. Wärmetauscher "**I**" ausbauen; dazu die Schrauben lösen, mit denen er am Ofen befestigt ist. Über die Inspektionsöffnung für die Reinigung: Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums abkratzen, so dass die Asche in das Aschefach darunter fällt. Alles reinigen und wieder zusammenbauen; dazu eine neue Kopfdichtung "**J**" verwenden.



7-REINIGUNG UND WARTUNG

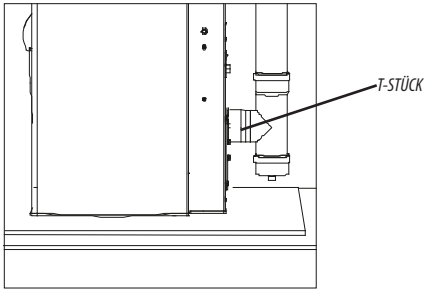
REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS OFEN YARI AIR UND MULTIAIR

Aschenkasten "**S**" entfernen, Schrauben herausdrehen, Verschluss "**E**" entfernen und mit der Düse des Staubsaugers die Asche und den Ruß entfernen, die sich gegebenenfalls im Wärmetauscher "**H**" angesammelt haben. Auch Brennschale "**A**" herausnehmen und alle 2-3 Tage reinigen; siehe vorherige Anweisungen. Dichtung "**F**" unter Verschluss "**E**" auswechseln.



7-REINIGUNG UND WARTUNG

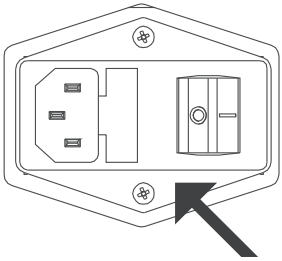
REINIGUNG DER RAUCHGASLEITUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN:
Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere nahe den T-Stücken, den Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte.
Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Geräts prüfen.
Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.



ACHTUNG:
Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen. Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.
Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.
Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.
An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherungen austauschen (3,15 A träge).



AUSWECHSELN SICHERUNGEN

7-REINIGUNG UND WARTUNG

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•				
Aschenfach		•			
Aschenkasten		•			
Glasscheibe		•			
Wärmetauscher komplett					•
Rauchgasleitung			•		
Türdichtung					•
Luftfilter			•		•
Batterie f. Fernbedienung (wenn vorhanden / optional)					•
Schornstein					•

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

ACHTUNG!
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.
Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.
Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.***
- ***Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Ofen meldet Fehlzündung.	Die Förderschnecke ist wegen Erstzündung oder nach Aufbrauchen der Pellets leer.	Laden der Pellets abwarten.
	Der Behälter ist leer.	Behälter füllen.
	Die Förderschnecke ist durch Fremdkörper blockiert.	Förderschnecke von Fremdkörpern befreien.
	Der Getriebemotor ist defekt.	*Defektes Bauteil ersetzen.*
Der Ofen meldet anomales Erlöschen des Feuers.	Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Laden der Pellets abwarten.
	Der Brennstoff-Behälter ist leer.	Behälter füllen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung.	Pelletzufuhr erhöhen.
	Ungeeignete Pellets	*Ungeeignete Pellets aus dem Behälter ausleeren und gegen eine vom Hersteller empfohlene Sorte austauschen.*
	Tür geöffnet.	Prüfen, ob die Tür richtig schließt bzw. geschlossen ist.
	Brennschale verschmutzt.	*Brennschale reinigen.*
	Rauchgasabzug verstopft	Rauchgasabzug reinigen.
	Dichtungen sind verschlissen.	*Dichtungen auswechseln.*
	Die Förderschnecke ist durch Fremdkörper blockiert.	*Förderschnecke von Fremdkörpern befreien.*
	Der Getriebemotor ist defekt.	Defektes Bauteil ersetzen.

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Sicherheitsalarm.	Übermäßige Pelletzufuhr.	Abkühlung des Ofens abwarten, wieder einschalten und Pelletzufuhr verringern; dazu die Anweisungen im entsprechenden Abschnitt dieser Anleitung befolgen.
	Leistung des Raumgebläses zu niedrig.	Abkühlung des Ofens abwarten, wieder einschalten und Leistung des Gebläses mit Regler A erhöhen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen bzw. Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Druckwächter gestört oder defekt	Druckwächter austauschen.
	Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Prüfen, ob der Ofen richtig positioniert ist. Drehzahl des Rauchgasgebläses gemäß technischer Anleitung erhöhen.
	Raumgebläse defekt.	Raumgebläse ersetzen.
Der Ofen meldet Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Behinderung des Gebläselaufs.	Grund der Behinderung ermitteln.
	Rauchgasgebläse defekt	Defektes Bauteil ersetzen.

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

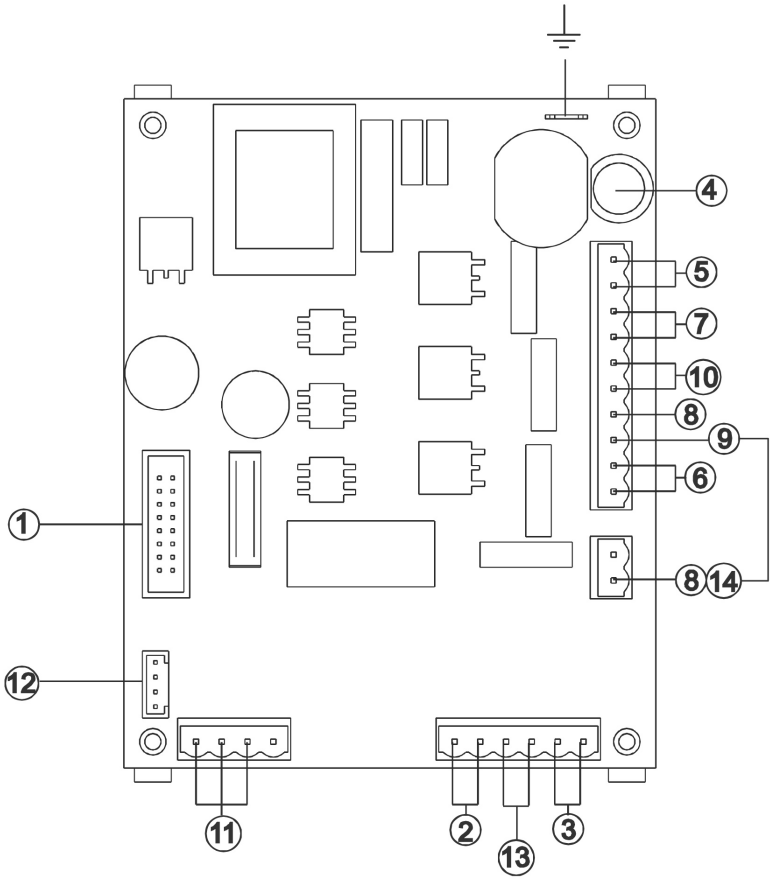
Der Ofen meldet Rauchgastemperatur zu hoch oder Störung Rauchgasfühler.	Übermäßige Pelletzufuhr.	Pelletzufuhr verringern; dazu die Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.
	Ungeeignete Pellets	Ungeeignete Pellets aus dem Behälter ausleeren und gegen eine vom Hersteller empfohlene Sorte austauschen.
	Leistung des Raumgebläses zu niedrig.	Drehzahl des Gebläses erhöhen.
	Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Prüfen, ob der Ofen richtig positioniert ist.
	Raumgebläse defekt.	Defektes Bauteil ersetzen.
	Rauchgasfühler defekt	Defektes Bauteil ersetzen.
	Rauchgasabzug verstopft	Rauchgasabzug reinigen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an.	Übermäßige Pelletzufuhr.	Pelletzufuhr verringern.
	Ungenügend Verbrennungsluft	Sicherstellen, dass die Verbrennungsluft-öffnung an der Rückseite des Ofens weder abgedeckt noch verstopft ist.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Ungeeignete Pellets aus dem Behälter ausleeren und gegen eine vom Hersteller empfohlene Sorte austauschen.
	Tür geöffnet.	Prüfen, ob die Tür richtig schließt bzw. geschlossen ist.
	Rauchgasabzug verstopft	Rauchgasabzug reinigen.
	Dichtungen sind verschlissen.	Drehzahl des Rauchgasgebläses gemäß technischer Anleitung erhöhen. Dichtungen auswechseln.
Die Flamme ist schwach oder geht aus.	Der Pellet-Behälter ist fast leer.	Behälter füllen.
	Ungenügende Pellet-Zufuhr	Pelletzufuhr erhöhen; dazu die Anweisungen befolgen.
	Pellets ungeeignet	Ungeeignete Pellets aus dem Behälter ausleeren und gegen eine vom Hersteller empfohlene Sorte austauschen.

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

Das Raumgebläse läuft immer weiter.	Abkühlung des Ofens im Gange.	Abkühlung des Rahmens abwarten.
	Temperaturfühler defekt	Defektes Bauteil ersetzen.
Das Raumgebläse funktioniert nicht.	Die Temperatur hat den unteren Schwellenwert für die Einschaltung nicht erreicht.	Anwärmung des Rahmens abwarten.
	Hitzeschutz-Auslösung wegen Überhitzung des Gebläses.	Prüfen, ob das Drehen des Gebläses behindert wird.
	Gebläse defekt.	Defektes Bauteil ersetzen.
Das Raumgebläse lässt sich nicht regeln.	Der Ofen hat die mit Regler B eingestellte Raumtemperatur erreicht und regelt sich automatisch auf Minimalbetrieb.	Eingestellte Temperatur erhöhen.
	Bedientafel defekt.	Defektes Bauteil ersetzen.
Die Leistung des Ofens lässt sich nicht regeln.	Der Ofen hat die eingestellte Raumtemperatur erreicht und regelt sich automatisch auf Minimalbetrieb.	Eingestellte Temperatur erhöhen.
	Bedientafel defekt	Defektes Bauteil ersetzen.
Ausfall der Leuchtanzeige am Hauptschalter des Ofens.	Das Versorgungskabel ist nicht an die Steckdose angeschlossen.	Kabel an die Steckdose anschließen.
	Der Schalter ist nicht eingeschaltet (I).	Ofen mit Schalter I einschalten.
	Ausfall der Netzspannung.	Anlage kontrollieren.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherungen ersetzen.
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Batterie der Fernbedienung leer	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt	Fernbedienung austauschen.

9 - SCHALTPLAN

ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

1. BEDIENTAFEL
2. RAUMTEMPERATURFÜHLER
3. RAUCHGASFÜHLER ROT + BLAU -
4. SICHERUNG
5. SCHALTER
6. ZÜNDKERZE
7. RAUCHGASGEBLÄSE
8. GETRIEBEMOTOR
9. KONTAKTTHERMOSTAT
10. LUFTGEBLÄSE
11. DREHZAHLKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE WEISS/ROT/ SCHWARZ ODER BLAU
12. ZEITTHERMOSTAT
13. RAUMTHERMOSTAT
14. DRUCKWÄCHTER

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

MCZ GROUP S.p.A.
Via La Croce 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: mcz@mcz.it

Für weitere technische Informationen
und Hinweise zu Installation und Betrieb steht Ihnen unser
TECHNISCHER KUNDENDIENST zur Verfügung.
Montags bis freitags
Von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr